

Leisen.

28. Februar 1909.
Anstaltenabend des
Mitgliedern und
den letzten Platz
der angenehmen
weiter dramatischen
letzt humoristischen
eine anregende Be-
Belondere über das
in seiner Rede gab,
des kürzlich ver-
des evangelischen
gedachte Mittel-
Worten unseres
de Schachteltagfeier
König Heil" schloß
das Lied zu seinem

Wohnungen scheint
schöne und große
Bauwerkstätten,
die richtig heimlich
vielleicht sogar mit
aber das Auge ist
ganze Aufmerksamkeit
die Wand, die ins
er freuten und be-
zur Verbreitung
hohe und äußerlich
man solche recht
wenn willkommen
Befanntheit in
nicht selten die Be-
Zurichtung einer
gen mehr zu finden
schon bevorzugten
Kleinräumigen
in häßlichem App-
einige Ständerchen
den zu haben sind,
Schmuckaufmachung
ferner auf eine
Möbeln schon, ganz
an offener Augen zu
zu der Verwendung
nen. Es gibt tab-
kassen der modernen
nicht einprägen, um
eigenen Mittel zum
werden zu können.

den Schwarzwald
es. Denen gestern
gestellt hatte, Abte
er geräumige Saal
Lehrer von den ge-
Zeit schickte der
de und die früheren
allmähliche Entwik-
in den verschiedenen
den Schwarzwald
ei nicht vollständig
ortwährend andere.
feuertüchtige Angel
nach vielen, vielen
in den Zeitraum
de sich zusammen-
gliederten Stellen
nen, welche reich
e. So seien die
das großartigste

Jammern, wenn sie
von einem Seligen
Gandhalt angeht:
icht, der gestirnt
nicht dafür, die
sch nicht ins Ge-
te, sie sei Kleider-
day die Mode gut
er, der wollte wir
den; ich läse doch
des verhandle den
meinem Schmelzer
als er einmal auf
am nicht bezahlen,
de seinen Tod, um
er mir nachträglich
a diese Klage schick
in diesen Dingen
entleiden gebe es
sein. Wie könnten
reden, wenn sie

Wunderbare Ge-
schichten erzählen
in Südamerika, und
trafegpedition. —
wieder vorläufig? —
über himmerlich. —

die Alpen seien. Die dicke Dampfhaube um die Erde
habe sich bei der fortschreitenden Abkühlung zu Wasser verdichtet und als Urmeer die Erde bedeckt. Das Wasser habe heute noch die gleiche Tätigkeit wie früher, es zerhöre fortwährend vorhandenes Material. Bei den Zeiträumen unterschiede man verschiedene Perioden, die man aber eigentlich nicht nach Jahren bemessen könne, denn ein derartiger Zeitraum lasse sich nur schätzen und umfasse wahrscheinlich Hunderttausende oder Millionen von Jahren. Das Aufsteigen des Renschengeschlechtes werde von den Forschern in den letzten Teil der Tertiarzeit verlegt. Ueber die Entstehung des Schwarzwalds habe früher die Ansicht geherrscht, daß er das Produkt einer vulkanischen Eruption sei, neuerdings neige man aber der Ansicht hin, daß eine allmähliche Entwicklung des Gebirges stattgefunden habe. Sicher ist, daß mit dem Schwarzwald die Vogesen ein zusammenhängendes Ganze gebildet hätten und daß die Rheinebene erst später entstanden sei. Gegen Westen seien die Grenzen des Schwarzwalds deutlich sichtbar, nicht so aber gegen Norden und Osten. Die Geschichte des Gebirges lasse sich an der Hand der Gesteinsarten verfolgen. Die Hauptmasse des Schwarzwalds bilde Granit und Kiesel mit Porphyrgängen; im nördlichen Teil des Schwarzwalds trete das Urgebirge nur an wenigen Stellen zu Tage (wie am Grasmühlberg zwischen Grasmühl und Reinswiltbad). Dem nördlichen Massiv des Urgebirges entsprächen die heißen Quellen von Wiltbad und Grasmühl. Auf dem Urgebirge sei das unterste Glied des geologischen Mittelalters, der Buntsandstein, aufgelagert. Dieser Stein gebe dem Schwarzwald sein Gepräge. Er habe eine Mächtigkeit von etwa 200 m und sei sehr arm an Petrefakten. Ueber die Entstehung des Buntsandsteins, einer roten Decke des Gebirges, herrsche jetzt die Meinung, der Stein sei ein Produkt des Windes und nicht des Wassers. In der Zeit des Aufschlusses ist so- dann der Schwarzwald unter der Meeresebene ver- sunken, habe sich dann aber wieder gehoben und zwar müsse dies zur Zeit des Juraerwachs geschehen sein; von der Bildung der Kreidformation wurde der Schwarzwald nicht mehr berührt. Die Tertiarzeit habe dem Schwarzwald seine Gestalt gegeben. Spuren der Eiszeit finden sich noch sehr viele im Schwarzwald; an vielen Orten konnten noch die Firnen besichtigt werden, in denen sich kleine Gletscher festgesetzt hätten. An Stelle dieser sind jetzt Seen getreten wie der Rammel- und Wiltsee. Der Schwarzwald in seiner jetzigen Gestalt sei natürlich nicht gegen alle Störungen geschützt, aber es werde kaum etwas zu besorgen sein und die Menschen werden sich noch viele Jahre an den Schönheiten des Schwarzwalds erfreuen können. Reicher Beifall wurde dem Redner für seinen instruktiven, höchst interessanten Vortrag zu teil. R. Hor. Dr. Weizsäcker sprach dem Redner in anerkennenden Worten noch besonders den Dank der Versammlung aus. (C. B.)

Stuttgart, 19. Febr. In der heutigen Sitzung der Finanzkommission wurde der auch in der „Frankfurter Zeitung“ behandelte Fall Wendelin Kurz von Kalen erörtert. Kurz hat, wie berichtet, auf empfehlenden Beschluß der Abgeordnetenkammer den Betrag von 2500 Mark erhalten. Es wurde angeregt, sich für die Erhöhung dieser Zahlung auszusprechen, ein dahingehender Antrag jedoch mit acht gegen sieben Stimmen abgelehnt. In der Kommission wurde bemängelt, daß die Amtswärter in sämtlichen Fällen, in denen der Angeklagte Verurteilung erhebt, grundsätzlich auch ihrerseits Verurteilung einlegen. Auch die Prüfer in der Armenrechtsprozessen wurden als nicht locale bezeichnet. Bei der Frage der Ueberfüllung des Justizdienstes wurde vom Ministerium festgestellt, daß zur Zeit von einer solchen Ueberfüllung im eigentlichen Sinne kaum gesprochen werden könnte.

Stuttgart, 20. Febr. Im Hause der gestrigen Hochzeitsfeier in der Familie des Grafen Zppelin sind zahlreiche Telegramme eingelaufen. So von dem deutschen Kronprinzen und der Kronprinzessin, die ein Blumenarrangement überreichen ließen, ferner Glückwünsche von dem Kaiser und der Kaiserin zu Weib, vom Herzog von Urach, von der Herzogin Wera, mehreren Landesherren und vielen anderen.

Reutlingen, 21. Febr. Die Gemütskurde Nr. 11 ist am 1. April 1909 auf 4 190 100 M gegen 3 985 300 M. am 1. April 1908. Die Vermehrung ist auf eine Plusseite von 194 500 M zum Grundverdienst für das neue Gaswerk und eine solche von 50 000 M zur Vergrößerung des Elektrizitätswerkes zurückzuführen.

Schramberg, 20. Febr. Beim Abeln verunglückte vorgestern nacht ein junger Kaufmann. Die Verletzungen sind derart, daß er in die Klinik nach Tübingen übergeführt werden muß.

r. Plochingen, 19. Febr. In Reichenbach lebt ein Fräulein Marie Oberle, die jetzt 78 Jahre alt, seit ihrem 18. Jahre im Bett liegt, also seit 60 Jahren krank, nicht mehr das Bett verlassen konnte infolge einer Rückenverletzung, welche sie sich bei der Feldarbeit zuzog. Die Kranke ist durch den dauernden Aufenthalt im Bett verhältnismäßig wohl und guter Gesichtsfarbe, ebenso haben Gesicht und Gehör durch das Alter wenig gelitten. Gepflegt wird sie von ihrer Schwester.

Heidenheim, 18. Febr. In einer auf dem hies. Rathaus unter dem Vorsitz von Regierungsrat Reichert abgehaltenen Versammlung von Vertretern interessierter Gemeinden, ist die Einrichtung einer Automobilverbindungs zwischen Heidenheim, Steinheim, Sonthausen, Södingen, Böhmendorf, Weiskirchen beschlossen worden. Sobald die in Betracht kommenden Gemeinden einwillig ihre Zustimmung gegeben haben, soll mit der Generaldirektion der Posten und Telegraphen in Verbindung getreten werden.

r. Oehringen, 20. Febr. Gestern abend 1/6 Uhr passierte hier ein behaartes Unglück, das einem 11-jährigen Schulkindchen das Leben kostete. Kinder, meistens Mädchen, trieben in der Fleischgasse das Spiel 1. 2. 3., wo sich eines mit den Händen die Augen zudeckt und den Kopf an eine Wand drückt, während sich die anderen vorsetzen. Als die 11 Jahre alte Tochter des Delhändlers Weber die Zahl 3 gesagt hatte, die Hände von den Augen nahm um die andere zu suchen, und sich umbrechen wollte, bekam sie von der Seite einen von dem 14-jährigen Arbeitersohn Reinhold Schuch aus einer Floßbühne abgegebenen Schuß in die Schläfe, der ihrem Leben nach kurzer Zeit ein Ende machte. Der Knabe hatte die Büchse von einem Kameraden bekommen und wußte nicht, was für ein Werkzeug er in den Händen hatte.

Gerichtssaal.

Stuttgart, 19. Febr. Das Schwurgericht verurteilte den Bauern Gottmann von Odenwald (O. K. Waidlingen), der am 11. Nov. 1908 seine Frau vor wenigen Monaten angegrane Frau in bestialischer Weise getödtet hatte, unter Befahrung der Frage auf Todschlag mit milderen Umständen in vier Jahren neun Monaten Zuchthaus.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. Febr. Das Armeeverordnungsblatt veröffentlicht die Bestimmungen über die diesjährigen Kaisermander zwischen dem 13. und 14. Armeekorps. Außerdem nehmen das 1. und 3. bayrische Armeekorps, die 4. bayrische Division und eine bayrische Kavalleriedivision teil. Bei dem 13. und 14. Armeekorps werden je eine Kavalleriedivision aufgestellt.

Eine deutschnationale Jugendbewegung ist als Gegengewicht gegen die sozialdemokratischen Jugendorganisationen in Berlin ins Leben gerufen worden. Der „Deutschnationale Jugendbund“ bezweckt die Förderung der geistigen und körperlichen Ausbildung der jungen Leute, die Bekämpfung der Schundliteratur, die Vertiefung vaterländischer Gesinnung usw. Für die Verwaltung sind ausschließlich junge Leute berufen, die unter der Aufsicht von älteren selbst zu allen Arbeiten herangezogen werden. Der Monatsbeitrag beträgt 20 s. In der ersten öffentlichen Versammlung des Bundes, die am vorigen Sonntag in Berlin stattfand, wurde mitgeteilt, daß die Organisation auf das ganze Deutsche Reich ausgedehnt werden und in künftiger Fühlung mit den auf demselben Grundgedanken stehenden studentischen und sportlichen Organisationen stehen soll.

Sigmaringen, 21. Febr. Im Hofen J. R. D. der Frau Hürkin Maria Theresia, die wegen ihres leidenden Zustandes sich in Convent einstellt, ist plötzlich eine Wendung zum Schlimmeren eingetreten. Infolgedessen ist der Fürst gestern mittag nach Gammes abgereist (H. H. H. H.).

Kaiserslautern, 19. Febr. In Waldkirch hat gestern der Kodelsport ein Opfer gefordert, indem ein Schüler einer Lehranstalt aus Mülhausen gedürrig, so unglücklich mit seinem Schützen an einem Baum geschnitten wurde, daß er Verletzungen am Kopf erlitt, denen er heute früh erlag.

Pforzheim, 20. Febr. Eine der größten Werk- und Anstaltsdirektoren Dirscher & Bercht, die auch in weiteren Kreisen durch ihre herbeizugewandten topographischen Arbeiten bekannt ist, hat gestern Konstantz aufgegeben.

Karlsruhe, 20. Febr. Der Geschäftsführer der Firma S. Guggenheim in Lage wurde unter dem Verdachte der Brauchstiftung verhaftet. In der vom Feuer unterführten Kasse sollen etwa 500 M fehlen.

Wannheim, 20. Febr. Nachdem der Arbeitgeberverband für das Holzgewerbe Süddeutschlands die

bestehenden Tarifverträge gekündigt hat, fand gestern im Sitzungssaal der Handwerkskammer unter dem Vorsitz von Kommerzienrat Jassig eine Verhandlung zwischen dem Arbeitgeberverband, den Gewerkschaften der Deutschen Holzarbeiter, dem Gewerkschaftsbund der Holzarbeiter Deutschlands und des Zentralverbandes der Glaser statt. In der Sitzung waren auch die Vertreter der Organisation der in Betracht kommenden Städte hinzugezogen worden. Da trotz längerer Debatte eine Einigung nicht möglich war, wurden die Verhandlungen zunächst abgebrochen.

r. Von der Tauber, 20. Febr. (Eine die sich zu helfen weilt). Dem „Pfälzer Boten“ wird geschrieben: Kürzlich ging durch die Presse die Nachricht, daß der Regentin von Luxemburg, Großherzogin Maria geb. Braganza, von Seiten der Opposition viele Schwierigkeiten bereitet werden. Doch die hohe Frau wird wohl damit fertig werden, hat sie doch schon in der Zeit, welche man bei Damen das Badschloß nennt, den Beweis geliefert, daß sie über Hindernisse und Fährlichkeiten Herr wird. Einmal passierte es nämlich, daß die jugendliche Prinzessin, die eine leidenschaftliche Jägerin auf Raubwild war, in den Brombacher Wäldern in einer von ihr für Raubjagd gehaltenen Felle einen fetten Dachs fand. Was tun? Die Prinzessin war allein und auf ein solches Vorkommnis nicht vorbereitet. Doch sie wußte sich zu helfen: sie entledigte sich eines Kleidungsstückes, machte daraus einen Sack, band diesen mit der Öffnung an die Felle, trieb den Dachs hinein, warf sich den Sack mit dem Dachs auf die Schultern und ging mit der Beute nach Hause. Freilich wurde ihr dabei durch den mit scharfen Krallen bewaffneten Dachs der Rücken arg verkratzt, so erzählten die Leute in Brombach, wenn die Rede auf jene, jetzt zur Herrschaft über ein Großherzogtum berufene Dame, kommt.

[An H. in W. Dieses Vorkommnis erinnert an den Vorgang in Jelshausen; auch im obigen Falle wurde also das gefangene Tier nicht sofort getödtet. Es scheint das in Weidmannstreifen nicht so gewissenhaft genommen zu werden. D. R.]

Der Deutsche Werkmeister-Verband darf auf das jüngst verfloßene 25. Gedenkjahr mit großer Befriedigung zurückblicken. Abgesehen von der erfreulichen Mitgliederzunahme, die jetzt den Bestand von 50 000 erreicht hat, und von der energischen Tätigkeit auf sozialem Gebiete, haben sich auch die Berufsverbände und Arbeitervereinigungen gut entwickelt. Es sind in diesem Jahre zur Anzahlung gekommen: 683 000 M. Sterbegeld, 105 000 Mark Invalidenunterstützungen, 77 000 M. Unterhaltungen der Mitglieder in Kollagen, 231 000 M. Waisenunterstützungen und 4000 M. für Waisen zurückgelegt. Auf Anregung einiger wirtschaftlich selbständiger Mitglieder ist für das 25. Gedenkjahr ein Jubiläumsspendenbuch für besondere Notfälle gesammelt worden, der einen Bestand von etwa 65 000 M. aufweist. Im ganzen betragen die bisherigen Leistungen an Sterbegeld über 8 Millionen, an Invalidenunterstützungen fast 2 Millionen, an Waisenunterstützungen fast 3 Millionen Mark, an Waisenunterstützungen 60 000 M., an Unschuldigengeldern aus der Brandkasse 42 000 M., zusammen nahezu 13 Millionen. Die Kosten der Sterbekasse betragen über 8 Millionen, das Vermögen des Verbandes 1 1/2 Millionen, das der Brandversicherungskasse 1/2 Mill., zusammen also reichlich 10 Millionen Mark. Leistungen und Waisen übersteigen zusammen schon den Betrag von 23 Millionen, gewiß ein Ergößnis, das von keinem anderen Berufsverein übertroffen wird.

Ausland.

Rom, 20. Febr. Die Abreise von Italien steht im Laufe des Sommers einem fröhlichen Ergebnis entgegen.

London, 20. Febr. In einer in Newcastle gehaltenen Rede sprach Kriegsminister Dalhousie über den Plan der Errichtung eines Generalstabes für das Reich und einer Reorganisation der kolonialen Streitkräfte. Dalhousie sagte, wenn die Reorganisation angeht, sei, werde das britische Gesamtreich über eine Armee von 46 Divisionen gleich 23 Armeekorps verfügen. Dalhousie erklärte, eine solche Reichsarmee sei praktisch unerreichbar. Man dürfe sich veranlässigt fühlen der Hoffnung hingeben, sie in die Wirklichkeit umzusetzen.

London, 19. Febr. Das Reutersche Bureau erzählt, daß das Gerücht aus Sofia betr. die Anerkennung der Unabhängigkeit Bulgariens unbegründet sei, und daß nichts irgend eine plötzliche Aenderung in der Haltung einer Macht anzeige.

Verlag und Verlag der G. W. Jäger'schen Buchhandlung (Hof- und Hofbuchhandlung) in Stuttgart. — Für die Redaktion verantwortlich: R. W. J.

Schöteningen.
Die hiesige Jagd,
deren Beschluß am 31. März d. J. abläuft, wird
am nächsten
Mittwoch den 24. Februar
nachmittags 1 Uhr
auf dem Rathaus hier auf eine weitere Periode verpachtet.
Kaschwärtige Viehhäber haben sich vor Beginn der Steigerung durch
Bannungs- und Vermeidungsgenüsse nachträglich Datum anzudeuten.
Gemeinderat.

Regold.
Jakob Reich, Johanns Ww.
verkauft ihr
Wohnhaus
mit **Schauer**
u. **Stallung,**
alles in gutem baulichem Zustande u.
ca. 153 Mr Acker
in 4 Parzellen.
Viehhäber wollen sich wenden an
Gottf. Kalk.

Sorgen ersparen und ist in der G. W. Jäger'schen Buchhandlung
zu haben:
Der Anteil der Württemberger
am Feldzuge 1870/71
von X. Schott, Kgl. Württemb. Oberlieutenant a. D.
Mit 63 Abbildungen nach Original-Kunstreifen des Verfassers,
2 Photographien, Aufnahmen und 2 Karten. Elegante gebundene M. 3.—
Oberstl. Schott ist ein Mitkämpfer des großen Krieges. Sein Buch enthält
in erster Linie die Ereignisse der württ. Division, die er selbst (schon) unmittelbar
aus eigener Anschauung und unter Beigabe selbstgezeichneten Kriegsbilder lebendig
erzählt. Der Verfasser gibt aber gleichzeitig ein Gesamtbild des Feldzuges, er
erzählt alle geschichtlichen Ereignisse die Bewegungen, und Kämpfe des ganzen
deutschen Heeres und der feindlichen Armeen an ihrer Stelle ein. Das Buch darf
sonach als eine „Wörter- und Bilder- Geschichte von 1870/71“ gelten, wie sie in dieser
Eleganz und Ursprünglichkeit noch nicht gegeben wurde.

Tailfingen
Oberamt Herrenberg.
Stammholz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 24. Febr.**
nachmittags von 1 1/2 Uhr an

kommen im hiesigen Gerichtswald
„Wald“ zum Verkauf:

- 14 Stück Rothbuchen, 5-7 m lang, 88 bis 57 cm Durchm. und 11,5 Stm., durchaus sehr sicker Ware;
- 13 Stück Eichenreihen u. eichene Stangen;
- 6 Birken;
- 2 Rothbuchen und 7 Stück schwächere Eichen.

Zusammenkunft an der hiesigen Waldsch.



Waldmeisteramt.

Volkereigenossenschaft Emmingen.

i. S. m. u. d.

Bilanz 1908

Activa	M. S.	Passiva	M. S.
Kassendebit	4,91	Kassen	5210,—
Wert der Immobilien	3222,—	Einkünfte	141,91
Wert der Gerätschaften und Maschinen	2294,31	Schäffgenboden der Mitglieder	640,—
Wert des Mobilars	59,32	Risikofonds	108,08
Darlehen	1200,—	Reservefonds	715,60
Verbrauchgegenstände	30,—		
	<u>6870,54</u>		<u>6870,54</u>

Wahlberechtigt 64

Ausgetreten durch Tod: 1

Am Schluß des Jahres: 63

Emmingen, 19. Febr. 1909.

Vorsitzer: Roh

Rechner: Reuz.

Emmingen.

Vergebung
von sämtlichen
Bauarbeiten

(ausgenommen die Schlosserarbeiten)
für die 3 Häuser der Herren Georg Schwent,
Wilhelm Kufmann und Wilhelm Braun,
Am **Mittwoch den 24. Febr.**,
nachmittags 2 Uhr im Gasth. z. Ochsen.

Pläne und Kostenvoranschläge können eingesehen
werden von Mittwoch früh ab

Reichhaltige Auswahl
in
Gesangbüchern
und
Geschenkliteratur
zu Konfirmation u. Ostern
empfiehlt die
G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Junge Leute erhalten Stellung

als Beamte für Rittergüter, Domänen, private und staatl. landwirtsch.
Korporationen nach kurzer gediegener Ausbildung.

Beste Ausbildung zum landw. Rentanten und Rentmeister, da event. praktische Ein-
führung in die dem Kandidaten unterstellten land- u. forstl. Großbetriebe. Darüber in Anstalten.

16jähr. Erfolge, daher Stellung sicher.

Kaufkraft gratis durch Väterdirektor Lang, Techn.-landw. Fach- und Beamtenschule,
Eberfeld, Brühlstraße 8.

Tamm O.A. Ludwigsberg.

Gesunden

werde am 10. d. Mts. auf hies.
Markung ein schwarzer

Handkoffer

— besticht mit Passagierkoffer in der
Nagold nach Göppingen —
Inhalt u. a.:

Barbierhandwerkzeug
(10 Rasiermesser u. 6 Scheren usw.)

3 weiße Friseurjuppen,
gezeichnet „R.“

1 weiße Friseurschürze,
1 Friseurhemd geg. „A. R.“

1 dunkler Anzug,
einige Tischtücher,
gezeichnet „A. R.“

1 Mädchentaschentuch,
gezeichnet „B.“

3 Stehkragen, Weite 35,
4 neue Bürsten.

Der Gezeichnete hat zum Teil
in „Schwarzwalder Boten“ von
Anfang Februar eingewickelt.
Eigentümer des Koffers hat in Bild:
geltend zu machen.

Den 20. Febr. 1909.

Schultheißenamt:
Wammels.

Bestes Kindernahrungsmittel

Zwiebackmehl

HELVETIA MANN.

Nagold.

für die Saison empfehlen
ganz eiserne

Almer-Pflüge



in jeder Ausführung
ferner

**Pflugkörper und
Pflugteile**

Kataloge u. d. Preisliste gern zu
Diensten.

Berg & Schmid,
Tel. Nr. 1. Tel. Nr. 1.

Nagold.

**Bäckerlehrling-
Gesuch.**

Einem kräftigen Jungen nimmt in
die Lehre

Bäder Tränkner.

Nagold.

Ca. 30 Jhr.

**Heu und Ochmd
verkauft**

Spöhr, Zimmermann.

Nagold.

Deutscher Lehrerverein für Naturkunde.

Versammlung

am **24. Febr.** (Matthiasfeiertag) nachm. 4 Uhr
im Gasthof zum „Rössle.“

Feyer des 100jähr. Gedenktages der Geburt Ch. Darwins.

Vortrag

von Herrn Professor Dr. Hülcker über:

„Darwin, sein Leben und seine Grundidee.“

Sehrmann, auch Frauen, herzlich willkommen.

Mienhardt.

Nagold.

Wir erhalten diese Woche Zufuhren in
**Braunkohlen- X Briketts X
Ruß-Kohlen
Anthrazit-Kohlen
Eisform-Briketts u. Gaslofs**
und bitten um gütige Aufträge
Berg & Schmid.

Erzenthal.

Unterzeichneter verkauft am
Mittwoch den 24. Februar
(Matthiasfeiertag)
nachmittags 2 Uhr
einen Karren, noch guterholtem

**Zweispänner-
Weiterwagen.**

Stabhaber sind eingeladen.

Jakob Hausers Witw

Nagold.

**Möbelschreiner
gesucht.**

Einem tüchtigen, soliden Arbeiter
sucht sofort

Fr. Duz, Möbelschr.

**Häger-Lehrling-
Gesuch.**

Ein kräftiger Junge kann bis
April oder Mai eintreten. An-
fangslohn zugesichert.

Egwerk Böfingen.

Wibberg.

**Sinen Jungen
Metzgerhandwerk**

aus guter Familie, der Lust hat das
Handwerk zu erlernen, nimmt in die Lehre

Karl Koller, Metzgermeister

Die für 1-365 Tage (Tag um
Tag) ausgerechneten Binsen aus
1-20 000 M (nebst Anhang für
360 Tage und Notentafel für Lohn-
berechnung) geben

Kraft's Zinstafeln,

frühe Auflage,
in übersichtlicher Anordnung, ent-
halten Zahlen, fehlerfrei.

Preis, schön und solid gebunden,
nur 3 M 30 S.

Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen

Buchhandlg., Nagold.

**Die G. W. Zaiser'sche
der Tailfinger**

Kirchenbau-Geldlotterie
ist eingetroffen u. kann ein-
gesehen werden.

**G. W. Zaiser'sche
Buchhandlung.**

Emmingen.

Unterzeichneter verkauft am **Mat-
thiasfeiertag (24. Febr.)** ein noch
gut erhaltenes, reiches

**Ruh-
Wägel.**

Walz, Schmiedmeister.

Böfingen.

Ein noch gut erhaltenes

Alkerwalze

hat billig abzugeben

**Job. Gatz,
Büchsenmacher**

Wer Ordnung liebt, kauft:

Schmid's Sammelmappe

für

Postanweisungs-Abschnitte

Preis 20 Pf.

Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen

Buchhandlg., Nagold

Fruchtpreise:

Nagold, 20. Februar 1909.

Neuer Weizen 7 50 —

Alter 11 83 10 50

Gerste 9 40 —

Ober 8 80 7 90 7 60

Wiktualienpreise:

1 Pfund Butter 95 f 148 1 4

1 Eil 7-9 f

Wittensfeld, 17. Febr. 1909.

Neuer Weizen 8 30 7 78 7 50

Alter 8 60 7 89 7 80

Gerste 10 40 10 07 9 00

Woggen 10 40 —

Welschkorn 10 50 —

Wohren 8 10 —

Mittelwangen-Standesamts

der Stadt Nagold:

Zobesfälle: Wilhelm, S. d. Karl Eugen

Rehle, Hahnack, 2 Monate alt,

den 20. Februar.

Preis die
hier 1.10 M.
Lohn 1.20 M.
und 10 M.
1.25 M.
Wächter
Monatslohn
nach 8

Die
im Febr.
einen 5-
im Osten
Unterricht
praktische
Ja
Dandwerk
welche sich
Ben den
Kehung in
wird nicht
nehmen
Rufe nach
wärtigen
auf Anstalt
ein weitere
Einstigart
der Kam
Gefahr: f
Kam
Bermitteln
Bestand
späteres
Gewerbe
Die
Hem Be
Kamelbau
nach ihre
in der S
teiligen
werden
Bedürftig
in Einstig
meldunge
verhältnis
werden.
Kas
setz: R
Gefälle
soll auch
Fuchsch
Ein

Die
Substanz
nach Be
German
Angaben
edlung
Beru der
Diese M
um Borke
Diese G
informier
ständigen
durch ein
Bel
Bertrag
bekannt
mit gerat

